

Protokoll

zur Sitzung des Betriebsausschusses Stadtentwässerungsbetrieb
Barsinghausen

Sitzungs-Nr: XVII/09 SEW

Sitzungstermin: am Mittwoch, dem 03.04.2013, 18:00 Uhr bis 18:40 Uhr

Sitzungsort: Cafeteria im Deisterbad, Einsteinstraße 2

Anwesend sind:

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | | |
|----|----------|-----------------------|
| 1. | Ratsherr | Bohrßen, Bernd-Konrad |
| 2. | Ratsherr | Zieseniß, Roland Dr. |

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | | |
|----|----------|---------------------|
| 3. | Ratsherr | Gronenberg, Bernd |
| 4. | Ratsherr | Wittich, Michael |
| 5. | Ratsherr | Wittschurky, Thomas |

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | | |
|----|----------|------------------|
| 6. | Ratsherr | Riemer, Hagen |
| 7. | Ratsherr | Röver, Christian |

Mitglieder FDP-Fraktion

- | | | |
|----|----------|-------------------|
| 8. | Ratsherr | Klockow, Bernhard |
|----|----------|-------------------|

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | | |
|----|----------|--------------------|
| 9. | Ratsherr | Neugebauer, Markus |
|----|----------|--------------------|

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|--|-----------------------|
| 10. | Betriebsleiter | Holzhausen, Torsten |
| 11. | Geschäftsführer Stadtwerke Barsinghausen | Möller, Jochen |
| 12. | Verwaltungsangestellte | Waltersdorff, Jessica |

als Gäste

- | | | |
|-----|------|-------------------|
| 13. | Frau | Kellein, Gabriele |
|-----|------|-------------------|

Beratende Mitglieder

- | | | |
|-----|----------|-----------------------|
| 14. | Ratsfrau | Beckmann, Kerstin Dr. |
|-----|----------|-----------------------|

es fehlten entschuldigt

- | | | |
|-----|----------|-------------------------|
| 15. | Ratsherr | Dobelmann, Reinhard |
| 16. | Ratsherr | Neddermeier, Karl-Heinz |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung/XVII. WP des Betriebsausschusses Stadtentwässerung am 13.02.2013
4. Erschließungsmaßnahme Kirchdorf, Alter Sportplatz, B-Plan 71 XVII/0307
5. Stadtentwässerungsbetrieb Barsinghausen - Zeitvertragsarbeiten Schmutz- und Regenwasser XVII/0306
6. Mitteilungen der Betriebsleitung
 - Mitteilung über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen
 - Mitteilung über den zeitlichen Ablauf und Stand der geplanten Baumaßnahmen 2013
7. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Betriebsleitung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Herr Riemer eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht geäußert.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Tagesordnung der Einladung vom 12.03.2013 wird sowie die Behandlung der Punkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt.

2. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

3. Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung/XVII. WP des Betriebsausschusses Stadtentwässerung am 13.02.2013

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Das Protokoll über die 8. Sitzung/XVII: WP des Betriebsausschusses des Stadtentwässerungsbetriebes Barsinghausen am 13.02.2013 wird ohne Änderungen genehmigt.

4. Erschließungsmaßnahme Kirchdorf, Alter Sportplatz, B-Plan 71 Vorlage: XVII/0307

Herr Holzhausen erläutert, dass der B-Plan 71 den alten Sportplatz in Kirchdorf betrifft und dass die Erschließungsmaßnahme gemeinsam mit der Stadt durchgeführt wird.

Auf der Fläche sollen 32 Wohngebäude im Niedrigenergiehausstandart gebaut werden.

Die Ableitung des Schmutzwassers wird konventionell vorgenommen, d. h. mit einem entsprechenden Kanal, mit Anschluss an die Bestandskanalisation.

Im Regenwasserbereich wird die Ableitung über das Quergefälle der Straße und von den Dachflächen in Mulden erfolgen. Unter den Mulden befindet sich ein Rigolen-System. Er erklärt, dass Rigolen miteinander verbundene Kunststoffhohlkörper sind. Die Ableitung erfolgt bis auf wenige Flächen in ein Regenrückhaltebecken. Durch die Kunststoffhohlkörper kann fast das gesamte Rückhaltevolumen, welches für das Wohngebiet benötigt wird, generiert werden.

Im Tiefpunkt wird ein kleines Rückhaltevolumen, das als offenes Erdbecken konzipiert ist, gebaut.

Die Straße wird als Baustraße mit einer Bieg- und Tragschicht hergestellt. Die Straßendecke wird erst erstellt, wenn die Wohngebäude stehen.

Frau Dr. Beckmann fragt, ob die dauerhafte Unterhaltung der Rigolen-Systeme bzw. der Regenrückhaltebecken, die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme errichtet werden, in die Regenwasserkalkulation einfließt oder wie die Unterhaltung ansonsten vorgesehen ist. Herr Holzhausen antwortet, dass die Stadtentwässerung für die Unterhaltung zuständig ist und dass diese in die Gebührenkalkulation einfließt.

Herr Riemer möchte wissen, ob das Regenrückhaltebecken für die Bürger offen zugänglich sein wird. Er kennt so etwas aus einer Siedlung in Wennigsen. Herr Holzhausen erklärt, dass es keine offene Wasserfläche, die für die Naherholung o.ä. genutzt werden kann, geben wird. Das Volumen wird zur Rückhaltung benötigt. Das Becken sollte größtenteils leer sein, um bei einem Starkregenereignis das Volumen regenerieren zu können.

Herr Röver fragt, ob der vorhandene Graben weiter ausgebaut wird oder ob dieser ausreicht, um das anfallende Regenwasser aufzunehmen. Herr Holzhausen beantwortet die Frage indem er erläutert, dass dies in der hydraulischen Berechnung berücksichtigt worden sei. Der Graben bleibt unverändert. Es gibt eine entsprechende Genehmigung der Region. Für die komplette Fläche ist ein maximaler Abschlusswert von 3 Litern pro Sekunde/Hektar vorgegeben. Diese Menge wird unterhalb nicht erreicht.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Stadtentwässerungsbetrieb Barsinghausen wird ermächtigt, dem wirtschaftlich günstigsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag für die Durchführung der Erschließungsmaßnahme Kirchdorf, Alter Sportplatz, B-Plan 71 zu erteilen.

5. Stadtentwässerungsbetrieb Barsinghausen - Zeitvertragsarbeiten Schmutz- und Regenwasser

Vorlage: XVII/0306

Herr Holzhausen erläutert kurz die Sachdarstellung, indem er zusammenfassend sagt, dass nach der Insolvenz der Firma Benecke als Auftragnehmer für die Zeitvertragsarbeiten die Firma Jünemann & Geilmann, jetzt JuGeBa folgte. Diese hat den bestehenden Vertrag nun gekündigt. Eine neue Ausschreibung erfolgt zusammen mit der Stadt, da sowohl der Kanal als auch der Straßenbau betroffen sind. Die Ausschreibung wird demnächst an die Firmen versandt.

Herr Gronenberg möchte wissen, ob nach der Insolvenz der Firma Benecke keine Ausschreibung notwendig gewesen sei. Herr Holzhausen antwortet, dass eine Ausschreibung nicht erforderlich war, da die Firma Jünemann & Geilmann (jetzt JuGeBa) Rechtsnachfolger der Firma Benecke ist.

Des Weiteren fragt Herr Gronenberg, wie lange der Vertrag ohne Kündigung weitergelaufen wäre. Laut Herrn Holzhausen wäre der Vertrag Ende des Jahres ausgelaufen. Er hätte sich

jedoch ohne jegliche Kündigung jeweils um ein weiteres Jahr verlängert. Ursprünglich waren für die Vertragslaufzeit drei Jahre angesetzt.

Herr Gronenberg sagt aus, dass er davon ausgeht, dass die finanziellen Rahmenbestimmungen sich ändern werden, da derselbe Auftragnehmer wieder vertreten sei. Herr Holzhausen bestätigt, dass die Firma JuGeBa wahrscheinlich an der Ausschreibung teilnehmen werde, sich jedoch gegenüber den anderen Firmen im Wettbewerb durchsetzen müsse.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Stadtentwässerungsbetrieb Barsinghausen wird ermächtigt, dem wirtschaftlich günstigsten Bieter im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel den Auftrag für die Zeitvertragsarbeiten Schmutz- und Regenwasser zu erteilen.

6. Mitteilungen der Betriebsleitung

- Mitteilung über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen

- Mitteilung über den zeitlichen Ablauf und Stand der geplanten Baumaßnahmen 2013

Zum aktuellen Stand der Baumaßnahmen teilt Herr Holzhausen den Ausschussmitgliedern mit, dass, wie bereits in der letzten Sitzung am 13.02.2013 berichtet, der Kanalbau im Bereich August-Böger-Straße, Wilhelm-Stegen-Straße und Asternweg letztes Jahr abgeschlossen worden ist. Der Bau der Trinkwasserleitungen ist ebenfalls beendet. Es müssen nur noch die Straßen wieder hergestellt werden, sobald die Witterung dies zulässt.

Derzeit laufen in dem Bereich auch die Inlinerverfahren ab. Diese mussten vor zweieinhalb Wochen witterungsbedingt unterbrochen werden, wurden jedoch letzte Woche fortgesetzt.

Frau Dr. Beckmann fragt, wann die Baumaßnahme „August-Böger-Straße, Wilhelm-Stegen-Straße und Asternweg“ abgerechnet wird. Herr Holzhausen antwortet, dass die Abrechnung von der Firma abhängt. In der Regel wird ein bis zwei Monate nach Ablauf der Maßnahme eine Schlussrechnung gestellt. Dies ist der zeitlich vorgegebene Ablauf. Das bedeutet, wenn die Fertigstellung innerhalb der nächsten zwei Monate geschieht, muss bis Mitte des Jahres die Rechnung vorliegen.

Zum zeitlichen Ablauf der Baumaßnahmen berichtet Herr Holzhausen, dass sich die Maßnahme „Erschließung Alter Sportplatz Kirchdorf“ in der Ausschreibungsphase befindet, so dass noch vor den Sommerferien mit der Maßnahme begonnen werden kann.

Es ist zu erwarten, dass die übrigen Maßnahmen, die im Haushalt der Stadtentwässerungen stehen, d.h. der Kanalbau Langenäcker, Knappenweg, Stettiner Straße und Am Wetter-schacht, erst Mitte bis Ende Mai ausgeschrieben werden, da vorher der Haushalt der Stadt genehmigt werden muss. Sie werden dann vermutlich nach den Sommerferien beginnen und bis Ende des Jahres andauern.

7. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Betriebsleitung

Herr Klockow teilt mit, dass er zwei Anfragen bezüglich der Maßnahme „Stettiner Straße/Knappenweg“ bekommen hat, in denen nach der Notwendigkeit der Kanalsanierung gefragt wurde. Er fragt diesbezüglich nach, ob die Sanierung eindeutig notwendig ist und somit durchgeführt werden muss.

Herr Holzhausen antwortet, dass die Notwendigkeit eindeutig ist. Die Schäden wurden aufgenommen und bewertet. Es gibt ein Raster, wie welcher Schaden einzustufen ist. Er berichtet, dass letzte Woche Bewohner des Knappenweges bei der Stadtentwässerung vorgesprochen haben. Sie nahmen Einsicht in die Unterlagen.

Er weist abschließend daraufhin, dass außer den vorhandenen Schäden auch die hydraulische Leistungsfähigkeit beachtet werden muss.

Frau Dr. Beckmann fragt, ob aus fachlicher Sicht Verzögerungen von etwa einem halben bis einem Jahr verantwortet werden könnten. Herr Holzhausen verweist darauf, dass die Schäden eingestuft worden sind. Es gibt Vorgaben, in welchen Zeiträumen solche Schäden zu beheben sind. Hier handelt es sich um Schäden, die kurzfristig behoben werden müssen. Eine Verzögerung ist somit nur mit einem hohen Risiko möglich.

Herr Gronenberg gibt den Hinweis, dass man bei der Planung berücksichtigen sollte, dass die Arbeiten nicht über Winter durchgeführt werden, damit diese nicht witterungsbedingt ruhen müssen und sich unnötig verzögern. Herr Holzhausen bestätigt, dass man immer versucht, so etwas zu vermeiden.

Des Weiteren bittet Herr Röver Herrn Holzhausen einen kurzen Bericht über die Einwohnerversammlungen Knappenweg und Stettiner Straße abzugeben. Herr Holzhausen teilt daraufhin mit, dass er an beiden Veranstaltungen persönlich teilgenommen hat. Er hat zu allen dort gestellten Fragen Stellung genommen und den Bürgern den Sachstand erklärt.

Anschließend hat Frau Dr. Beckmann eine Frage zur hydraulischen Leistung. Sie möchte wissen, wo das Wasser herkommt, wodurch die hydraulische Leistung nicht mehr ausreichend ist.

Eine konkrete Beantwortung kann laut Herrn Holzhausen zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgen. Er erklärt jedoch, dass der Bereich Barsinghausen Nord aus fünf Teilbereichen besteht. In jedem dieser Teilbereiche führen die bestehende Straße und die versiegelten Privatflächen zum Abschlussgeschehen. Es gab in der Vergangenheit höhere Versiegelungen, z.B. aus dem Bereich Barsinghausen Süd (oberhalb der Bahn) und im Laufe der Zeit haben sich die Vorgaben geändert, z.B. gibt es im Knappenweg DN 200/250 Kanäle, es ist heute jedoch nicht mehr zulässig so kleine Kanäle im öffentlichen Bereich zu verlegen, im Regenwasserbereich beispielsweise geht es bei DN 300 los.

Herr Wittich fragt, ob es Neuigkeiten bezüglich des Regenrückhaltebeckens in Egestorf gibt. Herr Holzhausen teilt ihm mit, dass zurzeit Gespräche mit der Stadt geführt werden, um die Problematik abschließend zu klären. Die Stadtentwässerung ist für die Ableitung des Regenwassers von befestigten Flächen zuständig. Es muss geklärt werden, wer seitens der Stadt für den Bereich Hochwasserschutz zuständig ist. Die Stadtentwässerung ist bereit, Hilfestellung zu geben. Eine Finanzierung seitens der Stadtentwässerung ist nicht möglich. Frau Kellein (Umweltbeauftragte) möchte wissen, ob der Unterhaltungsverband in das Thema mit einbezogen worden sei. Herr Holzhausen bestätigt dies.

Herr Dr. Zieseniß stellt die Frage, wie oft von der Kläranlage in Goltern Klärschlamm abgefahren wird. Herr Holzhausen erklärt, dass von einer vorhandenen Schlammfläche zweibis dreimal im Jahr der Klärschlamm abgefahren wird.

Herr Röver nimmt Bezug auf das Thema „Entwässerung Fuchsbachtal“ aus dem Protokoll der letzten Sitzung und fragt, ob es diesbezüglich Neuigkeiten gibt. Herr Holzhausen verweist darauf, dass dies im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung besprochen wird.

Abschließend erkundigt sich Frau Dr. Beckmann nach dem aktuellen Sachstand des Katasters für die Kanalsanierungen. Es wird von Herrn Holzhausen erläutert, dass für den Bereich Barsinghausen-Süd die Unterlagen vollständig aufgenommen sind. Diese werden derzeit von dem begleitenden Ingenieurbüro im Detail ausgewertet. Er bekommt die Ergebnisse Ende des Monats und den Abschlussbericht etwa drei bis vier Wochen später.

Im Bereich Barsinghausen-Ost wurden deutlich mehr Schächte vorgefunden, als ursprünglich angenommen. Es waren 1500 Schächte ausgeschrieben, welche bereits aufgenommen worden sind, es fehlen jetzt jedoch noch 400 weitere Schächte, die neu hinzugekommen sind.

Nichtöffentliche Sitzung:

Die Sitzung wird um 18:40 Uhr geschlossen.

Hagen Riemer
Vorsitz

Marc Lahmann
Bürgermeister

Jessica Waltersdorff
Protokollführung